

INNOSTRAT WEITERENTWICKLUNG DER INNOVATIONSSTRATEGIE

Emilia Nagy – Zentrum Technik und Gesellschaft TU Berlin (ZTG)
Peter Ulrich – Brandenburgische Technische Universität Cottbus-
Senftenberg (BTU)



INNOVATIONSTRATEGIE REGION 4.0

- **Das Bündnis „region4.0“** wird gefördert im Rahmen des BMBF-Programms **„Wandel durch Innovation in der Region“ (WIR!)**
- **Die Innovationsstrategie „region 4.0“**
 - umfasst verschiedene Netzwerke, Akteure und setzt auf gemeinschaftliche Ideenentwicklung und –erprobung
 - fördert regionale Innovationsprozesse in zwei Landkreisen in Brandenburg (Barnim, Uckermark) und in einem in Mecklenburg-Vorpommern (AK Uecker-Randow)
 - in Form von Umsetzungs- und Partizipationsprojekten (als Ideenschmiede und Vernetzungsplattform) in drei Handlungsfeldern
 - Naturnaher Tourismus
 - Landwirtschaft/ Ernährung
 - Daseinsvorsorge/Infrastruktur



Handlungsfelder

INNOVATIONSSTRATEGIE REGION 4.0 UND CORONABEDINGTE DIGITALISIERUNG

Coronabedingte Anpassung und Digitalisierung der Formate eine **Herausforderung und Chance** zugleich.

Begleitung durch das Teilvorhaben **InnoStrat – Weiterentwicklung der Innovationsstrategie**.

Hauptziel ist die konzeptionelle **Begleitung** und wissenschaftliche **Fundierung** des **Bündnisses** als **Basis für die Weiterentwicklung** der **Innovationsstrategie**.

INNOSTRAT– WEITERENTWICKLUNG DER INNOVATIONSSTRATEGIE

Formative
Evaluation

Innovationsumfeld
und Governance

**Evaluation der
Prozesse und
Unterstützung der
Wirkungsorientierung
der Bündnisarbeit**

**Reflexion des
politischen und
externen Umfelds**

**Integrative Zusammenarbeit ZTG/BTU
Laufende Feedbacks an das Bündnis**



Empfehlungen für die
Weiterentwicklung der Strategie



UMSETZUNG DER
INNOVATIONSTRATEGIE
VON ANALOG ZU DIGITAL!

- **Kommunikation** Steuerungstreffen über Zoom (*intern*), Online-Jahresendkonferenz (*extern*)
- **Partizipative Kriterienentwicklung** online-Workshops mit regionalen und überregionalen Experten
- **Digitale und remote Erhebungsinstrumente** für das Innovationsumfeld
- **Digitale Neukonzeption von Partizipationsformaten** – analog / digital / beides
- **Digitalisierung von Evaluationsinstrumenten**
- **Digitale Instrumente integrativer und reflexiver Projektarbeit** – Syntheseworkshop Reflexionsworkshop

DIGITALE NEUKONZEPTION VON PARTIZIPATIONS- FORMATEN

Anzahl der
Teilnehmenden:

Analoge Formate: 117
 Digitale Formate: 38
 Hybrid / Beides: 260
Gesamt: ca. 415

- 2.1 Stadtpaziergang
- 2.2 Nachbarschaftstag
- 2.3 Regionalbuffet/Kochshow
- 2.4 FutureCamp
- 3.2 Regionhack
- 3.3 Soziale Logistik
- 3.4 Wertweideverbund
- 3.5 Tourismusakzeptanz

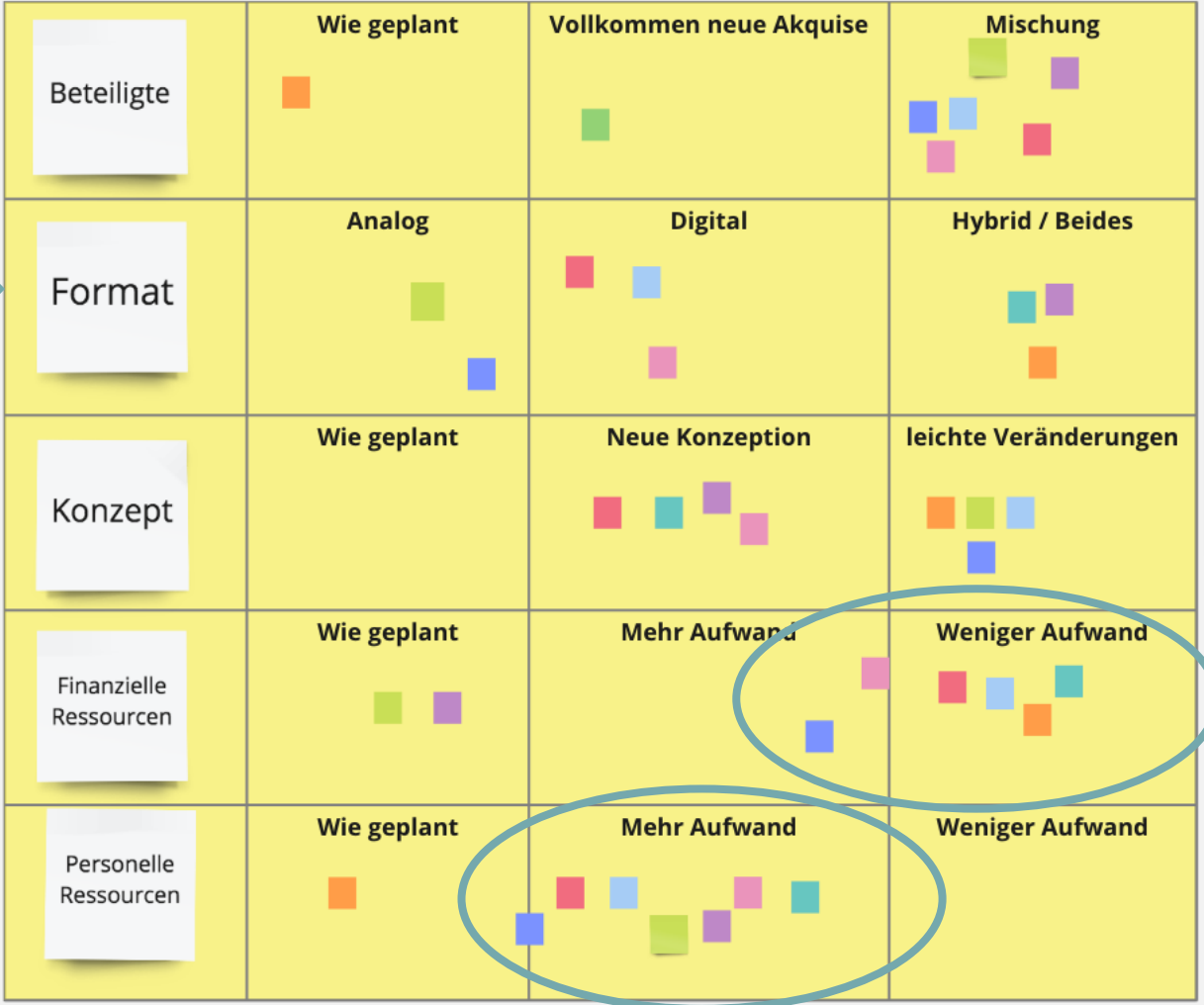


Abbildung: Adaptive Nachsteuerung der Partizipationsformate in Folge der Corona-Pandemie

ANALOGUE UND DIGITALE FORMATE – ANALOGUE UND DIGITALE EVALUATIONSSINSTRUMENTE

Analog

Rücklauf
41%

- Ex-ante und ex-post Steckbriefe
- Reflexionsgespräche
- Teilnehmende Beobachtung
- Fragebögen (Papier)

Vorteile:

- persönliche Präsenz beim Reflexionsgespräch
- Spontaner Austausch bei der Begleitung

Nachteile:

- Aufwand bei Dokumentation und Auswertung

Hybrid /
beides

Rücklauf
17%

Gesamt
120
Fragebögen

Digital

Rücklauf
65%

- Reflexionsgespräche (per zoom)
- Teilnehmende Beobachtung der online-Formate
- Fragebögen (Lime-survey)
- Reflexionsworkshop (per zoom / Miro)

Vorteile:

- Beobachtung im „Hintergrund“
- Automatische Auswertung

Nachteile:

- Fehlende persönliche Präsenz beim Reflexionsgespräch

DIGITALE INSTRUMENTE INTEGRATIVER UND REFLEXIVER PROJEKTARBEIT

Reflexionsworkshop zu den Partizipationsformaten Miro & Zoom

Workshop zu handlungsfeldübergreifenden Synergien Padlet & Zoom

Vorteile

- Digitale Form unterstützt die Methodenentwicklung
- Intuitiv zu bedienen
- Reflexionsinstrument
- Dokumentationsinstrument
- Iterativ einsetzbar

Nachteile

- Langfristige Moderation notwendig

Pinnwand WIR!-Synergien region 4.0

Inspiration

Kommentar hinzufügen

Gemeinsame Prozesse

- Öffentlichkeitsarbeit
- Veranstaltungen
- interne und externe Austauschformate (auch informelle)
- Dokumentation (AV-Dokumentation, Publikationen, etc.)

Aktueller Stand

Stand 19.8.

Rote Post-Its werden verfolgt. Weiße Ideen können wieder aufgegriffen werden. Anzeigen mit "Biete" und "Suche" sind weiterhin möglich. Wir werden bei jedem Steuerungstreffen die Pinnwand besprechen. Bitte den **Stand der Dinge zu roten Post-Its** in kurzen Kommentaren aktualisieren, damit wir beim Steuerungstreffen einen Überblick haben.

DANKE!

★ BEWERTEN

Kommentar hinzufügen

Gebrauchsanweisung

-> Post-Its erstellen: "+" Zeichen

WertWeideVerbund

Kooperation / Abstimmung mit LAG Uckermark

Präsentation von Ergebnissen auf einem Workshop der LAG im November

★★★★ (3) BEWERTEN

2 comments

Anonym 5Mt. WWV hat großes Interesse, da auch zu präsentieren.

emilianagy 5Mt. Wird sondiert, ob das klappt

Kommentar hinzufügen

Unterstützung Kommunikation

Was: Evtl. inspirierendes Story-Telling regionaler Landwirt*innen

Für Projekt: Film

SoLo

Gemeinsame Routen erstellen

Biete: Logistik

Suche: Fahraufträge

Suche: Möglichkeiten, Dinge über die Landkreisgrenze zu bringen

★★★★ (4) BEWERTEN

2 comments

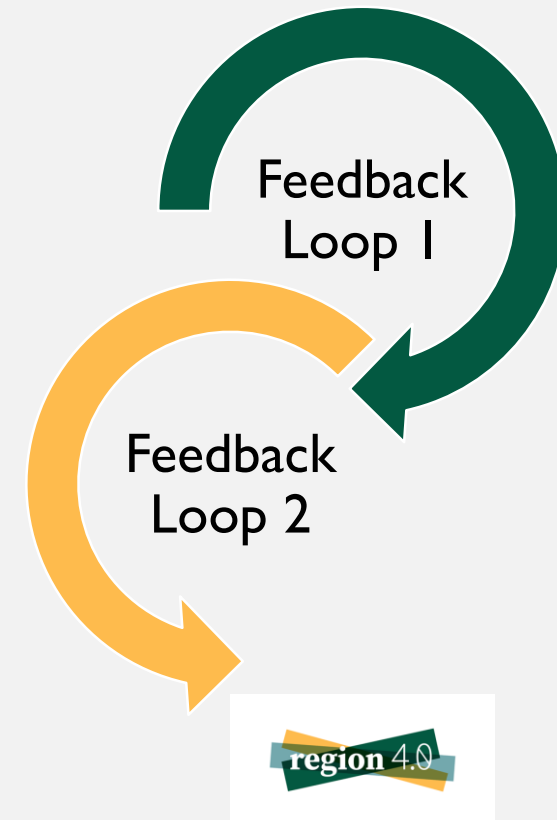
Anonym 5Mt. Auch überlegen, was Eberswalder Wurst mitnehmen könnte und welche Routen gefahren werden

emilianagy 5Mt. WIRD VERFOLGT! WWV und SOLO

Kommentar hinzufügen

AUSBLICK: AUSWIRKUNG AUF DIE WEITERENTWICKLUNG INNOVATIONSSTRATEGIE

- Reflexion der zukünftigen Bündnisarbeit auch in Bezug auf Digitalität und Analogität:
- Iteratives Feedback zu Fokussierung vs. Aufweitung des WIR!-Bündnisses notwendig:
 - **Räumlich**
 - **Thematisch**
 - **Strukturell**
 - **Verstetigung**
- Welche Rolle spielen digitale Instrumente für die regionale Netzwerkarbeit in den kommenden Jahren?



KONTAKT

**Zentrum Technik und
Gesellschaft der Technischen
Universität Berlin**

Emilia Nagy
E-Mail: nagy@ztg.tu-berlin.de

**Brandenburgische Technische
Universität Cottbus-Senftenberg**

Dr. des. Peter Ulrich
E-Mail: peter.ulrich@b-tu.de

